

Ortsamt Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

An die Bremer Bäder über

Senatorin für Inneres und Sport

stabstelle@inneres.bremen.de

Auskunft erteilt Sabrina KC
Zimmer 1.3

Tel.: 0421 361-7215
Fax: 0421 496-7215

E-Mail:
Sabrina.kc@oavegesack.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Org.-Zeichen

Bremen, 23.09.2025

Beschluss des Beirat Vegesack vom 15.09.2025 „Bäderkonzept 2035“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beirat Vegesack hat sich in seiner 28. Sitzung mit dem „Bäderkonzept 2035“ befasst und folgenden mehrheitlichen Beschluss gefasst:

1. **Der Beirat bedankt sich beim Regionalausschuss.**
2. **Der Beirat fordert den Senat auf, seine Pläne zur Weiterentwicklung der Bäderstandorte im Bremer Norden jetzt ohne Aufschub zu präzisieren, die notwendigen Planungsmittel im Haushalt 2026/2027 bereitzustellen und unter den folgenden Maßgaben umzusetzen.**
3. **In Vegesack fordern wir ein attraktives Sport- und Freizeitbad mit einem Außen-Angebot, welches alle Vorzüge eines Freibades bietet. Zudem fordern wir, dass im Zusammenhang mit der Realisierung auch eine Sauna-Landschaft als Angebot des Mittelzentrums für den Norden und das niedersächsische Umland am Standort etabliert wird.**
4. **Bei der Neubauplanung für das Fritz-Piaskowski-Bad ist konkret zu berücksichtigen:**
 - a. **Staffelung in zwei Bauabschnitte auf dem vorhandenen Grundstück, sodass Schul- und Vereinsschwimmen auch während der Neubebauung stattfinden können;**
 - b. **notwendige Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen am jetzigen Bad zur Aufrechterhaltung des aktuellen Angebotes;**
 - c. **die Wasserflächen im Hallen- und Außenbereich sind in der mit dem Beirat Vegesack erörterten Größenordnung zu gestalten. Dabei müssen die mittelfristig abgängigen**

Wasserflächen des Sportbades Bremen-Nord unbedingt in der Planung berücksichtigt und dem neuen Schwimmbad zugeschlagen werden.

d. der Außenbereich soll mit an den Hallenbereich verbunden werden („Durchschwimmen“);

e. das Bad wird – u.a. zur Außenbeheizung –mit einer Energieversorgung ausgestattet, die konsequent auf Nachhaltigkeit und Klimaneutralität ausgerichtet ist;

f. die Fensterfront ist so transparent wie möglich zu gestalten;

g. Vergrößerung des Aufenthaltsbereiches fürs Wettkampfschwimmen

h. für den verbundenen Innen- und Außenbereich sollen in den Sommermonaten die ermäßigten Eintrittspreise für Kinder und Jugendliche von 2 Euro gelten;

i. ein zusätzlicher Saunabereich soll als attraktive Wellness- und Erholungseinrichtung mit Thermen-Charakter einen besonderen Mehrwert für den Bremer Norden schaffen;

j. die aktuellen Verzögerungen bei der Inbetriebnahme des Westbades dürfen keinen Einfluss auf die Planungen des Fritz-Piaskowski-Bades haben;

k. im Bereich der Sprungtürme ist ein tiefes Tauchbecken vorzusehen, dass auch bei einer möglichen Schließung des Sportbades Bremen-Nord eine Tauchausbildung in Bremen-Nord möglich macht

5. In Blumenthal muss das Freibad – entgegen der Planung des Gutachters im Bäderkonzept – erhalten und attraktiver werden. Dabei sollen auch die Ergebnisse aus der aktuell durchgeführten Besucherbefragung einfließen. Insbesondere ist schnell zu klären, ob der Außenbereich eine Verpachtung von Stellplätzen für Wohnmobile und evtl. Paddle-Plätzen zulässt.

6. Der Senator für Inneres und Sport wird aufgefordert, bis Jahresende ein Konzept zur Steigerung der Attraktivität und der Wirtschaftlichkeit des Bades vorzulegen.

7. Gleichzeitig ist die mit Unterstützung von Geldern des Bundes privat betriebene Errichtung eines zusätzlichen Bades auf dem Gelände der ehemaligen Wollkämmerei ein Projekt, das zwar privat getragen aber gleichwohl zu einer erheblichen Verbesserung der Angebotsstruktur beitragen kann und entsprechend positiv vom Senat begleitet werden soll. Dabei darf diese Einrichtung jedoch nur eine Ergänzung und kein Ersatz für die kommunale Daseinsversorgung sein.

8. In Burglesum ist der Erhalt und die Steigerung der Attraktivität des Sportparksees Grambke und des Grambker Seebades unerlässlich. Der Senator für Finanzen wird aufgefordert, die Absicherung des Grambker Seebades durch eine unentgeltliche Grundstücks- und Gebäudeübertragung vom Immobilien Bremen an den FC Burg zu

unterstützen. Zudem ist die ehrenamtlich getragene Initiative zum Erhalt und Betrieb des Grambker Seebades seitens der Stadt zu unterstützen.

9. Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und der Senator für Inneres und Sport werden aufgefordert, Mittel für eine Neugestaltung von Wasserfläche und Badebereich am Sportparksee Grambke einzuwerben.

10. Des Weiteren ist das Sportbad Bremen-Nord so lange wie möglich -mindestens aber bis zum Abschluss der Bauarbeiten am neuen Vegesacker Schwimmbad - zu erhalten

Wir bitten um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen



Gunnar Sgolik
Ortsamtsleiter